

zu Beginn des Jahres 1915 wurden also
zusammen 2 320 000 Stück
gezählt.

Sämaschinen.

1910 wurden festgestellt 350 000 Stück
in den nächsten vier Jahren wurden dem
Markte durchschnittlich 100 000 Stück
pro Jahr zugeführt, also zusammen . . . 400 000 „
zu Beginn des Jahres 1915 waren dem-
gemäss 750 000 „
vorhanden, und es kam eine Sämaschine auf 32 Wirt-
schaften.

Erntemaschinen.

Ihre Zahl belief sich im Jahre 1910 auf . . . 811 000 Stück
in den folgenden vier Jahren wurden
durchschnittlich pro Jahr 155 000
Stück abgesetzt = 620 000 „
insgesamt waren zu Beginn des Jahres
1915 vorhanden 1 431 000 „
es kam also eine Erntemaschine auf 16 Wirtschaften.

Dreschmaschinen.

Davon waren 1910 vorhanden 658 000 Stück
12,3% mit Handantrieb, 83,5% mit
Göpelantrieb, 4,2% mit Dampfantrieb.
In den folgenden vier Jahren wurden ver-
kauft 240 000 „
zu Beginn des Jahres 1915 wurden also
gezählt 898 000 „
so dass eine Dreschmaschine auf 25 Bauernwirtschaf-
ten kam.

Getreideschwingen.

Im Jahre 1910 wurden gezählt 2 000 000 Stück
der grösste Teil bestand aus solchen
einfacher Bauart; Sortiermaschi-
nen und moderne Getreide-
schwingen machten einen
ganz geringen Prozentsatz
aus.
In den folgenden vier Jahren wurden dem
Markte zugeführt 360 000 „
davon 3% moderne komplizierte Ma-
schinen.